

Milchröhren fossiler Kautschukpflanzen erwiesen hat, ferner mehrere große Samen einer Art aus der Braunkohle der Niederlausitz, die in größerer Zahl an einer Stelle gehäuft gefunden wurden. Der Fund konnte bisher noch nicht systematisch gedeutet werden. — Herr F. Tobler spricht über die Mangrove bes. Ostafrikas. Lichtbilder und getrocknete Pflanzenteile vermitteln eine lebhaftere Vorstellung über Vorkommen und Leben der seltsamen Gewächse.

4. 15. Oktober 1925. Herr K. Reiche, München, spricht über Ziele und Wege der neueren botanischen Systematik.

Vom entwicklungsgeschichtlichen (deszendenz-theoretischen) Standpunkte aus legt der Vortragende dar, wie die Ergebnisse der Phytopalaeontologie, der vergleichenden Morphologie, der Pflanzengeographie, der Anatomie, der Chemie, der Pflanzenzüchtung und der Serologie den Bestrebungen, ein möglichst natürliches Pflanzensystem zu begründen, dienstbar zu machen sind. Dabei werden die Progressionen aufgezeigt, welche von den Stämmen der Thallophyten zu den Cormophyten emporführen und besonders klaren Ausdruck in den Beziehungen der Pteridophyten über die Gymnospermen zu den Angiospermen finden. Dann wird das Problem des Anschlusses der Monocotylen an die Dicotylen und die relative Vollkommenheit beider Klassen erörtert. Die Aufstellung eines definitiv gültigen natürlichen Systems wird als unmöglich hingestellt.

5. 10. Dezember 1925. Unter dem Stichwort: Vom Stilfser Joch zum Montblanc führt Herr J. Ostermaier etwa 100 seiner farbigen Lichtbilder vor mit prachtvollen Aufnahmen der alpinen Pflanzenwelt jenes Gebietes, z. T. schwer erreichbarer Endemismen.

III. Abteilung für Mineralogie und Geologie.

1. 22. Januar 1925. Herr R. Zaunick spricht zum Tode von Sir Archibald Geikie. — Herr K. Rühle schildert an zahlreichen Lichtbildern das Miltitzer Kalkwerk. (Vgl. Ber. i. Dresdn. Anz., 31. Januar 1925, Nr. 25, S. 2.)

2. 19. März 1925. Herr P. Trotzig-Freiberg spricht über die Diamantvorkommen von Südwest-Afrika (mit Lichtbildern). (Vgl. Ber. i. Dresdn. Anz., 4. April 1925, Nr. 160, S. 3.)

3. 11. Juni 1925. Herr Th. Arldt-Radeberg spricht über Grundfragen und Aufgaben der Palaeobiogeographie.

4. 5. November 1925. Die Herren A. Frenzel und G. Schönfeld erläutern zunächst im Dresdener Schulmuseum die Sonderausstellung über die Ackerbaugengebiete unserer Heimat. Darauf berichtet Herr G. Schönfeld über eine neue Fundstätte glazialer Pflanzen und Tiere in der Nähe Dresdens und legt Fundproben, im wesentlichen Laubmoose, vor.